

## «Es fühlt sich komisch und surreal an»

Giada Vitiello hat den grössten Schweizer Gesangswettbewerb gewonnen. Jetzt will die Lichtensteigerin ihr Hobby zum Beruf machen.

Yasmin Stamm

«Noch bevor ich richtig reden konnte, hab ich schon gesungen», sagt Giada Vitiello. Schon im Alter von vier Jahren sei die Musik ihre grösste Leidenschaft gewesen. «Ich habe früh gelernt, Klavier zu spielen, um meinen eigenen Gesang zu begleiten.»

Diese Leidenschaft beweist sie – denn die Lichtensteigerin hat gerade erst in Lausanne die Swiss Voice Tour gewonnen, den grössten Schweizer Gesangswettbewerb. Seit «The Voice of Switzerland» nach dem glorreichen Sieg von Remo Forrer auf Eis gelegt wurde, gibt es nicht mehr viele nationale Gesangswettbewerbe in der Schweiz. Der grösste verbliebene ist nun die Swiss Voice Tour, ein Wettbewerb, welcher sich vor allem in der Französisch sprechenden Schweiz grosser Bekanntheit erfreut.

### Schon zweiter Erfolg bei der Swiss Voice Tour

Die Teilnehmenden treten in der ganzen Schweiz an Castings in 19 verschiedenen Einkaufshäusern auf. An jedem Ort wird jeweils ein Gewinner oder eine Gewinnerin für die Kategorie Kinder und die Kategorie Erwachsene bestimmt, welche dann im Halbfinale gegen die Siegerinnen und Sieger der anderen Locations antreten können. Jeweils vier Personen schaffen den Weg ins Finale, in welchem sie ein letztes Mal ihr Können unter Beweis stellen müssen, um sich den Sieg in ihrer Kategorie zu ersingen. Und als Gewinnerin ging dieses Jahr die 21-jährige Giada Vitiello aus Lichtensteig hervor.

### Eine Anmeldung mehr aus Spass

«Mein Vater ist Unterhaltungsmusiker. Das heisst, er tritt auf vielen Festlichkeiten auf», so Giada Vitiello. Somit sei ihr die Musik schon in die Wiege gelegt worden. Mittlerweile tritt sie in



Giada Vitiello liebt es, auf der Bühne zu stehen und performen zu können.

Bild: Benjamin Manser

### «Musik ist für mich mit viel Emotionen verbunden.»

Giada Vitiello  
Sängerin

dieselben Fussstapfen wie ihr Vater. «Ich werde ebenfalls häufig für Hochzeiten angefragt und gebucht.» Nebenbei befindet sich die Lichtensteigerin mit Wurzeln in Italien in einer Zweitausbildung als Coiffeuse im Betrieb ihrer Mutter in Wattwil. Giada Vitiello sagt: «Familie ist sehr wichtig für mich. Sie hat mich auch während des Contests sehr unterstützt.»

Sich bei der Swiss Voice Tour angemeldet hat sich Giada Vitiello eigentlich mehr aus Spass. «Mein Freund wohnt in Winterthur, wo eines der Castings statt-

fand, und mir wurde gesagt, dass ich unbedingt mitmachen muss. Deshalb meldete ich mich für die Teilnahme an, und das mit Erfolg.» Schon zuvor hat sie an diversen Castings und Songwettbewerben in Europa mitgemacht. Den grössten Erfolg feierte sie nun mit dem Gewinn bei der Swiss Voice Tour.

### Wenn Leidenschaft zum Beruf wird

«Ich habe wirklich nicht damit gerechnet, die Swiss Voice Tour zu gewinnen», so Giada Vitiello. Ihre Gegnerinnen und Gegner

seien alle sehr stark gewesen. Es seien immerhin die Besten aus der gesamten Schweiz darunter gewesen. «Der Sieg fühlt sich sehr surreal an.» Auf den Preis freut sie sich aber auf alle Fälle. Er besteht aus einer Aufnahme eines eigenen Songs sowie der Produktion eines passenden Musikvideos in den Abbey Road Studios in London. «Durch diese Gelegenheit komme ich meinem Ziel einen grossen Schritt näher.» Auch wenn sich der Sieg noch nicht richtig echt anfühlt, hat er doch in Giada Vitiello etwas ausgelöst. «Ich fühle mich

das erste Mal so wirklich bereit, meine Leidenschaft auch zum Beruf zu machen.» «Musik ist für mich mit viel Emotionen verbunden. Meine Intention ist es, mit meinem Gesang das Publikum im Innersten zu berühren und heilen zu können», so Giada Vitiello. Sie liebe es, auf der Bühne zu stehen und ihre Leidenschaft teilen zu können. «Ich werde definitiv weitermachen.»

### WWW.

So klingt Giada Vitiello:  
[www.tagblatt.ch/toggenburg](http://www.tagblatt.ch/toggenburg)

## Klangwelt Toggenburg startet Crowdfunding für den Klangweg

Die Klangwelt benötigt 100 000 Franken für die Restfinanzierung des Klangwegs. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1 Million Franken.

Sascha Erni

«Wir kommen gerade aus einem sehr inspirierenden Call für die Vorbereitungen unseres Crowdfundings für den Klangweg.» Das schrieb die Klangwelt Toggenburg, Betreiberin des Klangwegs bei Alt St. Johann, kürzlich in ihren Social-Media-Kanälen.

Die Geldsammelaktion soll auf der renommierten Plattform Wemakeit stattfinden und voraussichtlich Mitte März starten, so die Nachricht weiter.

### Sammelkampagne für die Restfinanzierung

Der Zeitpunkt verwundert. Denn der Klangweg soll am Pfingstwochenende vorgestellt werden. Wozu braucht es jetzt so

vergleichsweise kurzfristig doch noch ein Crowdfunding? Nachgefragt bei Mirjam Hadorn. Sie ist seit Herbst Geschäftsleiterin der Klangwelt Toggenburg. Und sie bestätigt: «Die offizielle Neueröffnung des Klangwegs findet am Samstag, 18. Mai, statt.» Der Anlass wird von einem Festakt auf der Alp Sellamatt begleitet, an dem auch die neuen Klanginstrumente vorgestellt werden.

«Für die Realisierung des Projekts fehlt uns noch Geld, mit dem Crowdfunding möchten wir die Restfinanzierung sicherstellen.» Konkret würden der Klangwelt noch 100 000 Franken fehlen, sagt Hadorn. In einer ersten Etappe werde sich das Sammelziel für das Crowdfunding auf 70 000 Franken

belaufen. «Je nach Erfolg der Kampagne ist geplant, den Betrag gestaffelt zu erhöhen.»

### Gesamtkosten zu 90 Prozent gedeckt

Konkret geht es gemäss der Klangwelt-Leiterin um zwölf neue Exponate, mit denen der Klangweg aufgewertet werden soll. Stiftungen und die öffentliche Hand hätten diese bereits zu 90 Prozent finanziert. Die finanziellen Mittel des hauseigenen Fördervereins würde ein so grosses Projekt bei weitem übersteigen, sagt Mirjam Hadorn: «Die Erneuerung des Klangwegs kostet die Klangwelt knapp über eine Million Franken.»

Dass eine Zusatzfinanzierung mittels Crowdfunding nö-

tig wurde, liege nicht zuletzt an äusseren Umständen, erklärt Hadorn. «Gerade die Kostensteigerungen beim Baumaterial und die gestiegenen Transportkosten machen uns zu schaffen, diese sind in den letzten beiden Jahren seit der Budgetierung deutlich gestiegen.»

Dass der Klangweg bei Alt St. Johann erneuert werden muss, steht ausser Frage. Der Abschnitt zwischen Sellamatt und Iltios wurde bereits 2003 eröffnet, der letzte Abschnitt bis zur Schwendi zwei Jahre später. Nach zwanzig Jahren sind entsprechende Kosten zu erwarten. Mirjam Hadorn hält fest: «Wenn wir das Projekt wie geplant realisieren möchten, sind wir auf Unterstützung angewiesen.»



Manche Exponate auf dem Klangweg in Alt St. Johann sind in die Jahre gekommen.

Bild: Aylin Erol